



SITZUNGSVORLAGE

Nr. **1 6 - V - 8 0 - 8 0 0 3**

(Jahr-V-Amt-Nr.)

Betreff:

Dezernat(e) III/80

Beschäftigungsprojekt Wohnbetreuer 2017 bis 2019

Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input type="radio"/>	Tagesordnung B <input checked="" type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Ausschuss	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

Bestätigung Dezernent/in

B e n d e l

Stadtrat

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
 → siehe gesonderte Stellungnahme

Imholz

Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: _____
 in %: _____

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist):

abs.: _____
 in %: _____

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamtkosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperr-, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
		2017	Wohnbetreuer	152.000,00			102849	785798	Wohnbetreuer (Beschäftigungsförderung)
		2018	Wohnbetreuer	182.400,00			102849	785798	Wohnbetreuer (Beschäftigungsförderung)
		2019	Wohnbetreuer	45.600,00			102849	785798	Wohnbetreuer (Beschäftigungsförderung)
Summe einmalige Kosten:				380.000,00					

Summe Folgekosten:									

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

Die Sitzungsvorlage setzt voraus, dass in den Folgejahren die Haushaltsmittel für die Beschäftigungsförderung zur Verfügung stehen.

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.) Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Das Arbeitsmarktprojekt Wohnbetreuer soll bis 2019 verlängert werden. Durch einen über Ausschreibung zu gewinnenden Träger werden insgesamt 10 langzeitarbeitslose Leistungsempfänger nach dem SGB II in zwei Projektstaffeln sozialversicherungspflichtig für ein Jahr als Wohnbetreuer beschäftigt. Sie erbringen in den Wohngebieten der GWW zusätzliche Serviceleistungen und erleichtern insbesondere älteren Menschen das Leben und Wohnen im Alter.

C Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat wird beauftragt, die erforderlichen Maßnahmen zur Weiterführung des Arbeitsmarktprojekts für die Jahre 2017 bis 2019 zu treffen.
2. Die Gesamtkosten für das Projekt betragen 380.000 €. Die benötigten Mittel stehen bei Produkt 1.15.02.001, Maßnahmen 1. Arbeitsmarkt, (SK 785798) zur Verfügung und sollen auf den Innenauftrag 102849 Projekt Wohnbetreuer umgesetzt werden.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

Das Arbeitsmarktprojekt Wohnbetreuer soll für 2 weitere Jahre weiter geführt werden. Mit ihm werden folgende Ziele verfolgt:

1. Das Projekt Wohnbetreuer ermöglicht langzeitarbeitslosen SGB II-Leistungsberechtigten eine berufliche Qualifizierung und Eingliederung in das Arbeitsleben. Durch die Qualifizierung, die Tätigkeit in den Haushalten und individuelles Bewerbungs- und Vermittlungscoaching wird für die Projektteilnehmer die Brücke in den ersten Arbeitsmarkt geschlagen und die Chance auf eine längerfristige Beschäftigung erhöht.
2. Im Projektzeitraum sollen Wohnbetreuer eingesetzt werden, die für (meist ältere) Mieter der GWW in ausgewählten Wohngebieten vor Ort Serviceleistungen in haushaltsnahen Bereichen erbringen. Die Leistungen umfassen u. a. auch kleinere haushaltsnahe Dienste gegen Entgelt.

Das jetzt laufende Projekt Wohnbetreuer endet am 31. Januar 2017. Es war mit 12 Teilnehmern geplant. Durch Nachbesetzung nach Vermittlung, haben bisher 19 Teilnehmer am Projekt teilgenommen. In der ersten Projektstaffel wurden 8 Teilnehmer in eine andere Tätigkeit vermittelt. Die aktuell laufende Staffel hat am 01.01.2016 mit 7 Teilnehmern begonnen. 3 offene Stellen wurden nachbesetzt. Die Vermittlungsaktivitäten sind in vollem Gange.

Die intensive Auswahl und die Qualifizierung der Teilnehmer, die fachliche Anleitung während der Beschäftigung, die qualitativ hochwertige Koordination und Betreuung der Einsätze durch die Mitarbeiter im Service-Büro haben zu einer hohen Zufriedenheit bei den Mietern der GWW geführt.

Durch die erbrachten Dienstleistungen konnten ältere Mieter der GWW in ihrem vertrauten Wohnumfeld bleiben. Die außerhäuslichen Angebote wie z. B. gemeinsame Fahrten oder Veranstaltungen im Service-Büro führten dazu, dass sich die Nachbarschaftsstruktur im Wohngebiet verbessert hat und die persönliche Zufriedenheit gesteigert werden konnte.

Die Weiterführung des Arbeitsmarktprojektes Wohnbetreuer soll im Januar 2017 starten. In zwei Staffeln zu je 10 Teilnehmern soll das Projekt zwei weitere Jahre durchgeführt werden. Die 10 langzeitarbeitslosen Leistungsempfänger nach dem SGB II sollen während der Projektlaufzeit von

einem über Ausschreibung gefundenen Träger für ein Jahr sozialversicherungspflichtig eingestellt werden. Während der Projektlaufzeit erbringen sie in den Wohngebieten der GWW zusätzliche Serviceleistungen und erleichtern insbesondere älteren Menschen das Leben und Wohnen im Alter. Bei dieser Tätigkeit werden sie intensiv begleitet und erhalten eine wichtige Hilfestellung bei der Suche nach einer Anschlussbeschäftigung.

Für die Weiterführung des Projekts fallen Kosten in Höhe von 380.000 € an, die sich wie folgt zusammensetzen:

Was	Kosten
Personalkosten für 10 VZÄ Wohnbetreuer (Arbeitgeberbrutto) iGZ -DGB-Tarifvertrag, Entgeltgruppe 1, 39 Wochenstunden	230.000 €
Personalkosten (Arbeitgeberbrutto) Disponent, päd. Anleitung, Vermittlungsaktivitäten, Abrechnung der Einsätze, Projektanleitung, Projektverwaltung insgesamt	178.000 €
Kosten für Vorauswahl, Vorqualifizierung und berufliche Qualifizierung,	30.000 €
Kosten gesamt	438.000 €
Einnahmen aus kostenpflichtigen Einsätzen bei den Mietern	- 21.000 €
Eingliederungszuschuss 40% der Lohnkosten für 5 Monate	- 38.334 €
Gesamt Kosten	378.666 €
Benötigte Mittel	aufgerundet 380.000 €

Anfallende Sachkosten werden von der GWW übernommen. Dazu zählen z. B. die Bereitstellung der Räumlichkeiten, Telefon, des PKWs, anfallende Fahrtkosten zu den Einsätzen bei den Mietern, Dienstkleidung usw.

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

In diesem Projekt können Teilnehmer unterschiedlichen Alters, sowie Männer und Frauen beschäftigt werden.

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Wiesbaden, 31. Oktober 2016

808010 - si (2838)

Detlev Bendel
Stadtrat